

Haldensleben, 22.06.2023

**Niederschrift**

über die 29.Tagung des Ortschaftsrates Satuelle der Stadt Haldensleben am 21.06.2023,  
von 19:30 Uhr bis 22:33 Uhr

**Ort:** im Feuerwehrgerätehaus Satuelle

---

**Anwesend:**

**Ortsbürgermeister**

Herr Mario Schumacher

**Mitglieder**

Herr Burkhard Braune

Frau Hannerose Rehwald

Frau Sigrid Ursula Walkemeyer

**von der Verwaltung**

Herr Oliver Karte *Dezernatsleiter II*

Herr Holger Waldmann *Bauamtsleiter*

Frau Erika Preisag *Protokollantin*

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Henry Künzl *entschuldigt*

Herr Christian Lübke *entschuldigt*

Herr Steffen Wendt *entschuldigt*

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 17.05.2023
4. Ausscheiden des Mitgliedes des Ortschaftsrates Satuelle Andreas Pinnow  
Vorlage: IV-032(VII.)/2023
5. Aufstellung einer Fortschreibung und Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben  
Vorlage: 383-(VII.)/2023
6. Beschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Satuelle“  
Vorlage: 382-(VII.)/2023
7. Anerkennungsbeschluss über die Leitlinie der Stadt Haldensleben zum umweltverträglichen Ausbau und Gestaltung von Freiflächensolaranlagen auf landwirtschaftlichen Flächen (Solar-Leitlinie)  
Vorlage: 388-(VII.)/2023
- 7.1. Anerkennungsbeschluss über die Leitlinie der Stadt Haldensleben zum umweltverträglichen Ausbau und Gestaltung von Freiflächensolaranlagen auf landwirtschaftlichen Flächen (Solar-Leitlinie)  
Vorlage: 388-(VII.)/2023/1
8. Auswertung der Informationsveranstaltung am 03.06.2023 mit WPD (Windpark-Investor) zum Aufbau v. Windkraftanlagen
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen
11. Einwohnerfragestunde

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

12. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 17.05.2023
13. Mitteilungen
14. Anfragen und Anregungen

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsbürgermeister *Mario Schumacher* eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 4 Ortschaftsräte anwesend, 3 Ortschaftsräte sind entschuldigt. Die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates wird festgestellt.

Weiter nehmen 12 Einwohner\*innen und Frau Birgit Kolbe als Mitglied des Stadtrates an der Sitzung teil.

#### **zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* stellt einen Änderungsantrag zur Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt 6 ist von der Tagesordnung zu nehmen mit der Begründung, dass zum einen der Investor Kronos in der letzten Sitzung bekundet hat, die Flächen zu verkleinern und dazu ein neuer Beschluss erarbeitet werden müsse und zum anderen der Ortsrat über die vorliegende Beschlussvorlage bereits abgestimmt hat.

Der Tagesordnung in geänderter Fassung wird einstimmig mit 4 Ja-Stimmen zugestimmt.

#### **zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 17.05.2023**

Schriftlich liegen dem Ortsbürgermeister keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 17.05.2023 vor.

Die in der Niederschrift erwähnte Präsentation der Firma Kronos liegt noch nicht vor und wird bei Erhalt als Anlage hinzugefügt.

Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ortschaftsratsmitgliedern einstimmig mit 4 Ja-Stimmen bestätigt.

#### **zu TOP 4 Ausscheiden des Mitgliedes des Ortschaftsrates Satuelle Andreas Pinnow Vorlage: IV-032(VII.)/2023**

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* informiert über das Ausscheiden des Ortschaftsratsmitgliedes Andreas Pinnow, der mit Termin 21.05.2023 sein Mandat für den Ortschaftsrat Satuelle niedergelegt hat.

#### **zu TOP 5 Aufstellung einer Fortschreibung und Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben Vorlage: 383-(VII.)/2023**

Der Beschlussvorlage 383-(VII.) /2023 zur Aufstellung einer Fortschreibung und Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben wird einstimmig mit 4 Ja-Stimmen die Empfehlung gegeben.

#### **zu TOP 6 Beschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Satuelle“ Vorlage: 382-(VII.)/2023**

Entfällt

**zu TOP 7**      **Anerkennungsbeschluss über die Leitlinie der Stadt Haldensleben zum umweltverträglichen Ausbau und Gestaltung von Freiflächensolaranlagen auf landwirtschaftlichen Flächen (Solar-Leitlinie)**  
**Vorlage: 388-(VII.)/2023**

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* gibt wörtlich zu Protokoll: „*Der Ortsrat Satuelle ist mit der vorliegenden Solarleitlinie nicht einverstanden. Er wünscht eine Vielzahl von Änderungen mit eingearbeitet. Diese Änderungen werden morgen dem Stadtrat zu seiner Entscheidungsfindung dieser Leitlinie als Antrag vorgestellt.*“

Um den Antrag sofort zu formulieren, wird die *Sitzung um 20:48 Uhr unterbrochen.*

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* bittet die anwesenden Einwohner für den Zeitraum der Unterbrechung den Raum zu verlassen.

Die Ortschaftsratsmitglieder stellen einzelne Punkte zusammen, die mit in die Leitlinie aufgenommen bzw. geändert werden sollen.

*Herr Karte* gibt als Hinweis, die Befangenheit einiger Ortsratsmitglieder zu bedenken.

Diese wird vom Ortsbürgermeister hier nicht gesehen, es gehe lediglich um die Erstellung einer Leitlinie.

*Die Sitzung wird um 21:14 Uhr fortgeführt.*

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* bittet die Einwohner wieder hinzu, gibt den Änderungsantrag bekannt und bittet um Abstimmung.

Dem Änderungsantrag wird *einstimmig mit 4 Ja-Stimmen* zugestimmt.

*(\* Der Änderungsantrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.)\**

Der **Vorlage 388-(VII.)/2023 Anerkennungsbeschluss über die Leitlinie der Stadt Haldensleben zum umweltverträglichen Ausbau und Gestaltung von Freiflächensolaranlagen auf landwirtschaftlichen Flächen (Solar-Leitlinie)** wird unter Vorbehalt der Annahme des Änderungsantrages *einstimmig mit 4 Ja-Stimmen die Empfehlung* gegeben.

**zu TOP 7.1**      **Anerkennungsbeschluss über die Leitlinie der Stadt Haldensleben zum umweltverträglichen Ausbau und Gestaltung von Freiflächensolaranlagen auf landwirtschaftlichen Flächen (Solar-Leitlinie)**  
**Vorlage: 388-(VII.)/2023/1**

Der Änderungsantrag **Vorlage: 388-(VII.) /2023/1** wird *einstimmig mit 4 Nein- Stimmen abgelehnt.*

**zu TOP 8**      **Auswertung der Informationsveranstaltung am 03.06.2023 mit WPD (Windpark-Investor) zum Aufbau v. Windkraftanlagen**

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* berichtet vom gemeinsamen Treffen am 03.06.23 mit der Vertreterin des potentiellen Windparkbetreibers Frau Kautz und dem Ortsrat.

Dort wurde die Windparkanlage, die die Firma wpd betreiben und bereits seit 2013 voranbringen möchte, vorgestellt.

Es würde sich um eine Fläche von 645 ha handeln, wovon 1/3 in Uthmöden und 2/3 in der Gemarkung Satuelle liegen. Es könnten 17 Windkraftträder der neuesten Generation geplant werden, die mit einer Narbenhöhe von 190 m und einem Rotordurchmesser von 140 m etwa eine Höhe der Flügelspitzen von 260 m erreichen.

Der Verschattungskegel betrage etwa 1,8 bis 1,9 km.

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* erläutert, dass das in den Morgenstunden eine Verschattung des gesamten Ortes bedeuten würde.

Zum nachgefragten Zeitfenster sei geantwortet worden, dass man den Antrag zur Regionalplanung eingereicht habe und darauf warte, wie sich die Stadt Haldensleben bzw. Uthmöden / Satuelle dazu positionieren wird. Der Ortsrat habe an diesem Termin keine Stellung bezogen, sondern lediglich die Informationen entgegengenommen. Der Vortrag erfolgte im Rahmen einer schriftlichen Präsentation, die jedem Ortsratsmitglied ausgehändigt wurde.

Sollte das Thema intensiviert werden, dann würde die Ortsbürgermeisterin von Uthmöden um Unterstützung bzw. Zusammenarbeit mit dem Ortsrat Satuelle bitten.

*Frau Sigrid Ursula Walkemeyer* äußert ihre Meinung und erklärt sich gegen Windkraftanlagen. Sie begründet das unter anderem mit der Bodenschädigung durch den benötigten Beton zur Aufstellung und die spätere Entsorgung nach Ablauf der Nutzungsdauer als Sondermüll. Sie betont die negativen Auswirkungen der Beschattung und des Geräuschpegels. Man habe bereits die Biogasanlage und Solaranlagen. Windkraftträder dürfe man nicht zulassen.

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* erklärt, dass es lediglich darum ging, von dem Treffen zu berichten ohne Position zu beziehen. Die Resonanz des Ortsrates sei aber ähnlich, wie die der Uthmödener. Windkraftanlagen wären das Letzte, dem man zustimmen würde.

*Herr Waldmann* gibt eine Anmerkung zur planungsrechtlichen Situation. Er wertet die Veranstaltung als eine Art Werbeveranstaltung des Windparkvorhabenträgers. „Es gibt keine Planung der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg in Punkto Wind im nördlichen Bereich, zu dem wir gehören und es ist nichts in unserer Region vorgesehen.“ Davon könne man sich auf der Internetpräsenz selbst überzeugen. Das bedeutet, dass ein Betreiber als nichtantragsberechtigt auch keinen Antrag stellen könne. Die Regionale Planungsgemeinschaft erstellt den Regionalplan als Teilplan des Planungsgebietes und der Einzige, der Einfluss auf die Planung nehmen könnte, wäre der Stadtrat mittels Beschlussfassung für die Errichtung eines Windparks in Uthmöden/ Satuelle. Nur dann könnten diese Gebiete dafür ausgewiesen werden.

Zur morgigen Stadtratssitzung erwarte man einen Vertreter der Regionalen Planungsgemeinschaft, dem man seine Fragen detailliert stellen könne.

Die Ziele des Landes, in unserer Region bis 2027 einen Flächenanteil von 1,9 % für Windenergie zu nutzen, werden voraussichtlich schon mit den vorhandenen Windparks überschritten. Die bis 2030 festgelegte Fläche von 2,3 % werde durch vorhandene Arrondierungsflächen an Bestands-Windparkanlagen dann auch erreicht oder sogar überschritten. Es bestehe zum heutigen Zeitpunkt kein Grund Angst zu haben, hier würden plötzlich Windkraftanlagen genehmigt werden. Das sei nicht Gegenstand der Planung.

## **zu TOP 9      Mitteilungen**

### **9.1**

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* teilt mit, dass der jetzige stellvertretende Wehrleiter sein Amt niedergelegt hat. Man sei auf der Suche nach Ersatz.

### **9.2**

Durch *Frau Preisag* wird an ein Schreiben von Herrn Dreyer erinnert, indem zur Teilnahme am sportlichen Wettstreit „HDL ohne Grenzen“ aufgerufen wird. Es wird um eine Rückmeldung bis zum 01.08.2023 gebeten.

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* stellt den Aufruf in den Raum an die Bevölkerung. Er nehme gern Vorschläge an. Bisher sei bei ihm noch nichts eingegangen. Der Ortsrat ist aus Altersgründen nicht in der Lage, eine Mannschaft zu stellen.

## **zu TOP 10      Anfragen und Anregungen**

Frau Preisag gibt die ihr vorliegenden Antworten auf die Anfragen aus der letzten Sitzung bekannt.

- Es wurde nachgefragt (unter 9.1), ob es möglich ist, durch die Initiativegruppe Satuelle in Eigenregie die Schmierereien am Gerätehaus auf dem Festplatz zu beseitigen.  
Antwort: Der Stadthof wird sich mit der Initiativegruppe in Verbindung setzen.
- Zur Mitteilung über lockere Rohrstandleitungen auf dem Friedhof (unter 9.5), informierte der Stadthof, dass sie befestigt worden seien.
- Es wurde der Aushang mit den Pflegehinweisen für Anwohner kritisiert (unter 9.11).  
Hierzu wird mitgeteilt, dass es der Wunsch von Bürgern aus Satuelle war, die im Rahmen der Ortsbegehung am 12.10.2022 darum gebeten haben. Dazu sei es erforderlich gewesen, herauszuarbeiten, was alles zum Gehweg gehört. Um den Anwohnern zu verdeutlichen, was mit Feldsteinen im Unterschied zu Betonpflaster gemeint ist, sei beispielhaft die Hauptstr. Nr. 12 erwähnt worden, da hier beide Pflasterarten zu finden sind.  
Zum Pflegezustand vor Nr. 12 seien keine Aussagen im Aushang gemacht worden.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

## **zu TOP 11      Einwohnerfragestunde**

### **11.1**

*Einwohner 1* äußert eine Bemerkung zu der Leitlinie.

Er begrüßt die Ausarbeitung von Leitlinien, um etwas in der Hand zu haben für die "Flut von Anträgen" von Betreibern. Er nimmt Bezug auf den Antrag der Grünen, die in ihrem Zusatzantrag die Aufnahme der Möglichkeit zur Gründung von Energiegenossenschaften gestellt haben. Er könne das nur befürworten.

### **11.2**

*Einwohner 1* kritisiert, dass seit Monaten, auch von einigen Mitgliedern des Ortschaftsrates, massiv Einfluss zur Thematik Solarpark oder Wind genommen werde. Er bittet das zu unterlassen.

Durch die Ausführungen von Herrn Waldmann wird erkennbar, dass noch nichts in „Sack und Tüten“ sei, wie man teilweise weismachen wollte.

Er verweist auf die morgige Stadtratssitzung, um Fragen direkt dort der Regionalen Planungsgemeinschaft in Bezug auf Windkraftträder zu stellen.

Seine Frage richtet sich an Herrn Waldmann, inwieweit die Abführung der Energie aus den Solaranlagen geklärt sei. Er spricht von einer Aussage eines sachkundigen Bürgers, der für die bestehende 110 kV Anlage keine Kapazität sehe, den zukünftigen erzeugten Strom aufzunehmen und abzutransportieren.

Hinzu komme noch die Trasse des geplanten SüdOstLink+ Projektes, die zwischen Uthmöden und Satuelle geführt werden solle.

„Wie ist dazu der aktuelle Stand?“

*Herr Waldmann* führt aus, der Planungsstand zum Verfahren SüdOstLink+ befände sich noch am Anfang.

Aktuell werden Suchräume festgelegt. Dazu habe die Stadt eine Stellungnahme abgegeben.

Man bevorzuge die geradlinige Trasse, die parallel zur bestehenden Infrastruktur (Bundesstraße) läuft, damit wäre unsere Region gar nicht betroffen.

Erst wenn Trassenführungen näher feststehen, werde es zu den Trägerbeteiligungen kommen.

Sollte unsere Gemarkung doch in die engere Wahl kommen, werde man rechtzeitig darüber informieren und den Vorhabenträger dazu einladen, um Fragen direkt zu beantworten.

### **11.3**

*Einwohnerin 2* spricht den zunehmenden Verkehr durch die ausgewiesene Umleitungsstrecke an und bittet die Möglichkeit eines provisorischen Fußgängerüberweges, ähnlich wie in Süplingen, in Höhe der Bushaltestelle auf der Hauptstraße zu prüfen.

*Herr Waldmann* wird diese Anregung dem Landkreis vorlegen.

**11.4**

*Einwohner 3* zeigt seine Entrüstung.

Die jetzt dargelegten Informationen stehen den vorangegangenen Aussagen gegenüber, mit denen man sich unter Druck gesetzt fühlte. Es sei einem eingeredet worden, man müsse sich für das eine oder andere entscheiden. Er erkenne, dass sich der gesamte Ortsrat für die Photovoltaikanlage ausgesprochen habe, ohne Rücksicht auf die Umfrageergebnisse aus der Bürgerbefragung.

**11.5**

*Einwohnerin 4* möchte gern wissen, was für die Einwohner von Satuelle „dabei rum kommt“.

Bisher werde immer davon geredet, was Satuelle „hergeben muss“, Biogasanlage, Schießanlage, Solar oder Wind. Für die Satuelle gibt es keinen Gemeinderaum, für die Feuerwehr müsse man „bitte-bitte“ machen, der Spielplatz sehe „grottenhässlich“ aus, kein Fahrradweg nach Haldensleben, keine Einkaufsmöglichkeiten für die älteren Bewohner.

- *Ortsbürgermeister Mario Schumacher* versucht einiges zu beantworten. Zum Radweg führt er aus, dass seitens der Stadt und des Ortschaftsrates sehr viel gemacht worden sei. Seit 10/15 Jahren stünde das Thema immer wieder auf dem Programm. Als Baulastträger eines straßenbegleitenden Radweges ist der Landkreis zuständig, dem habe man bereits einige Zuarbeiten vorgelegt. Seine letzte Information ist, dass Satuelle auf der Prioritäten-Liste stehe.

*Herr Waldmann* ergänzt, die Infrastruktur des Kreises wurde anhand eines Kriterienkataloges bewertet, auch die Radwege. Im Ergebnis lag Satuelle im Ranking etwa auf Position 9, was bedeutet, es gibt Maßnahmen, die vor dem Radweg liegen. Ein Zeitplan wurde nicht hinterlegt.

- Zum Thema Spielplatz führt *Ortsbürgermeister Mario Schumacher* aus, dass in den letzten Sitzungen die Sanierung besprochen und beschlossen worden sei. Laut Haushaltsplan waren dafür 60.000,-€ vorgesehen, die mit 10.000,-€ in der Planung überschritten wurden. Von Anwohnern und der Initiativgruppe seien bereits Anregungen gekommen, wie man unterstützend tätig werden könnte. Durch die derzeitige Haushaltssperre könne es sein, dass sich die Umsetzung nach hinten verschiebt. Zurzeit entspricht der Spielplatz den Standards und ist verkehrssicher.

**11.6**

*Einwohnerin 5* berichtet von einem ihr zu Ohren gekommenen Treffen zum Solarpark mit Stadträten, Ortsrat und Eigentümern, welches am Bürger vorbeigegangen sei.

Es wird darauf verwiesen, dass sich die Bürger mehrheitlich gegen die Größe der Solaranlage ausgesprochen haben. Auch die Stadträte hätten sich noch nicht dafür entschieden und so entstehe die Frage, warum weiter über Flächen verhandelt werde.

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* erklärt den Grund des Treffens.

Die Stadträte hätten zu verstehen gegeben, dass ihnen für eine Entscheidung Informationen zur Einschätzung der Situation vor Ort fehlen würden.

Herr Braune habe daraufhin über den Ortsrat die Stadträte angeschrieben und zu einer Besichtigung vor Ort eingeladen, um zu erklären, wie sich Kronos das Ganze vorstellt.

Sie konnten sich damit einen Gesamtüberblick verschaffen.

Herr Schoppmann sei als kompetente Ansprechperson anwesend gewesen, um die Fragen aus landwirtschaftlicher Sicht zu beantworten.

*Herr Burkhard Braune* gibt zu verstehen, dass sich die Satuelle Bürger auf zwei erfolgten Informationsveranstaltungen informieren konnten aber auch jederzeit nachfragen können.

Auch wenn den Satuellern die Gegebenheiten und Flächen bekannt seien, könnte trotzdem auf Wunsch auch ein weiteres Treffen stattfinden.

**11.7**

*Einwohnerin 6* knüpft an die Frage, „Was haben die Satuelle von dieser Photovoltaikanlage?“, an.

Sie fragt nach, ob es einen Forderungskatalog / Prioritätenliste der Satuelle gibt.

Das wird vom *Ortsbürgermeister Mario Schumacher* verneint.

*Herr Burkhard Braune* erläutert, dass Kronos Prioritäten bekannt seien, so z. Bsp. der Radweg, die Feuerwehr, Bürgerstrom, eventuell über die Stadtwerke das Gasnetz nutzen, Gaseinspeisung in die Biogasanlage, so dass jeder Bürger und auch der Ort etwas davon habe.  
Das alles sei aber nicht festgeschrieben.

*Einwohnerin 6* regt an, bevor die Stadt Verträge abschließt, sollten im Ortsrat die Vorstellungen der Satuerler über ihre Wünsche und Forderungen zusammengefügt werden.

*Herr Burkhard Braune* und *Ortsbürgermeister Mario Schumacher* stimmen dem zu.

### 11.8

*Einwohnerin 4* fragt nach, ob den Stadträten das Abstimmungsergebnis aus der Umfrage bekannt sei und sich die Mehrheit der Satuerler gegen diese Solaranlage entschieden hätten.

*Stadträtin Frau Kolbe* antwortet, das Ergebnis wurde den Stadträten mitgeteilt und auch durch die Presse veröffentlicht.

### 11.9

*Einwohnerin 7* teilt mit, dass das Verkehrszeichen mit dem Hinweis „Durchfahrt nur für Anlieger“ am Lübberitzer Weg ausgebuddelt nebendran in den Büschen liegt.

Der Hinweis wird von *Frau Preisag* aufgenommen, um es dem zuständigen Amt weiterzuleiten.

### 11.10

*Einwohner 8* erläutert, durch die tiefhängenden Äste der Eichen und die hohen Hänger, die ohne Abdeckung fahren, wird das Häckselgut von den landwirtschaftlichen Fahrzeugen herabgefegt und bleibt auf der Straße und den Nebenanlagen verteilt liegen.

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* verweist darauf, dass es sich bei den Eichen um ortsbildprägende Bäume handelt, die einer speziellen Satzung unterliegen und unter besonderen Schutz stehen.  
Die Durchfahrtshöhe betrage 4 m, diese werde allerdings von den Transportfahrzeugen überschritten.

*Stadträtin Frau Kolbe* weist darauf hin, dass diese Bäume zwar nicht gefällt, aber beschnitten werden dürften.

Dem wird vom *Ortsbürgermeister Mario Schumacher* entgegengestellt, dass die Übernahme der dabei anfallenden Kosten nicht geklärt sei.

Die Problematik werde aufgenommen.

### 11.11

*Einwohner 8* bemängelt den Zustand des Radweges Richtung Uthmöden.

Die letzten 20 m seien nach wie vor stark zugewachsen.

### 11.12

*Einwohnerin 5* äußert ihren Unmut über bereits mehrfach vorgebrachten Beanstandungen zu den Lindenbäumen auf der Hauptstraße (v. HdI kommend Ortseingang, rechte Seite).

Diese seien seit 3 Jahren nicht beschnitten worden.

Auch hier falle das Häckselgut von den Anhängern der Fahrzeuge und entstünden durch Wurzeln und Wuchs Schäden an Gebäuden, Bsp. Dachrinne.

Es wird die Fällung der 6 Lindenbäume angeregt.

Im Gegenzug wird Bereitschaft erklärt, einen anderen Baum zu pflanzen und zu pflegen.

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* betont die immer wieder angesprochene Empfehlung des Ortsrates, die Bäume zu beschneiden. Die letzte Entscheidung liege beim Stadtrat.

*Stadträtin Frau Kolbe* erläutert, dass bei Auftreten von Schäden am Haus durch einen Baum ein Antrag auf Fällung gestellt werden könne, der dann im Umweltausschuss bzw. im Stadtrat behandelt wird. Sie verdeutlicht, welchen Nutzen so ein Baum, gerade bei der zunehmenden Erwärmung, bringt und gibt das zu bedenken und nicht vorschnell Bäume zu entfernen. Pflegemaßnahmen seien von dieser Baumschutzsatzung zu den ortsbildprägenden Bäumen nicht ausgeschlossen.

*Herr Waldmann* gibt den Hinweis, diese Bäume seien zwar ortsbildprägend, da sie aber im öffentlichen Raum stehen, sind sie nicht Bestandteil der Satzung.

### **11.13**

*Einwohner 9* erfragt die Möglichkeit der Teilnahme der Initiativegruppe beim Erstellen eines Forderungskataloges für Kronos.

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* verweist auf die letzte Sitzung, in der Kronos ein Zusammentreffen am „Runden Tisch“ vorgeschlagen habe, nicht als Einwohnerversammlung, sondern mit einzelnen Vertretern der verschiedenen Gruppierungen. Hier sollten dann verschiedene Forderungen besprochen werden.

*Einwohnerin 6* wendet ein, dass ein Katalog unabhängig von einem Investor zusammengestellt werden könnte.

*Herr Burkhard Braune* schlägt vor, dass von den Einwohnern, ob Befürworter oder Gegner der Solaranlage Wünsche aufgeschrieben werden können und erklärt sich bereit, diese einzusammeln und für den „Runden Tisch“ mitzunehmen.

*Einwohner 1* bringt sein Gefühl zum Ausdruck, dass es für ihn nicht nach einem miteinander reden zwischen Teilen des Ortsrates, Kronos und Einwohnern aussehe. Er befürwortet eine unabhängige Aufstellung der Forderungen, was man für den Ort erreichen möchte. Es wird von ihm betont, dass man nicht gegen einen Solarpark sei, allerdings in einem vernünftigen Größenverhältnis zur Beibehaltung des dörflichen Charakters in Verbindung mit Dingen, die für den gesamten Ort Satuelle was bringen.

### **11.14**

*Einwohner 3* spricht die überhöhte Geschwindigkeit der landwirtschaftlichen Fahrzeuge, aber auch PKWs, auf dem Schmiedeberg an.

Es sollte das Gespräch mit dem Kindergarten gesucht werden, um die Eltern zu sensibilisieren und auf die 30-Zone, rechts vor links sowie den Kinderspielplatz hinzuweisen.

Mehrfach angesprochene Geschwindigkeitskontrollen sollten durchgeführt werden.

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* weist darauf hin, dass man als Einwohner enger mit der Biogasanlage zusammenarbeiten sollte. Das Einfachste wäre, die Notiz der jeweiligen Fahrzeugnummer und direkte Meldung an Herrn Nowack.

*Einwohnerin 5* ergänzt, es genüge auch den Zeitpunkt zu melden. Daran könne Herr Nowack den Fahrer ermitteln.

Es gibt keine weiteren Fragen.

*Ortsbürgermeister Mario Schumacher* beendet um 22:22 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. *Mario Schumacher*  
Ortsbürgermeister

gez. *Erika Preisag*  
Protokollantin

Anlage: Änderungsantrag

## Anlage

### **Änderungsantrag des Ortsrates Satuelle auf seiner Sitzung am 21.06.2023 zum TOP (388-(VII)2023 Anerkennungsbeschluss über die Leitlinie Der Stadt Haldens- leben zum umweltverträglichen Ausbau und Gestaltung von Freiflächensolaranlagen auf landwirtschaftlichen Flächen (Solar-Leitlinie)**

**Beschluss:** folgende Änderungen sollten in der Solarleitlinie geändert/eingearbeitet werden:

1. LP 5.3 Grundflächenzahl von 0,6ändern auf 0,6-0,8
2. der Passus „Ost-West-Ausrichtung ist nicht zulässig“ streichen
3. LP 6.1.2 die Umwidmung der Flächen in Grünland ist rauszunehmen
4. LP.6.1.3 Verwendung von nur ...zertifiziertem Saatgut... streichen dafür einsetzen „die Fläche ist zu begrünen mit ortsüblichen für den Standort passenden Saatgut
5. LP.6.1.4 Flächen der ökologischen Landwirtschaft sind von einer reinen PV-FFA frei zu halten sie dürfen aber eigene Solaranlagen mit Landwirtschaft betreiben (Agri-PV)... Absatz streichen
6. LP. 6.1.6 ...Zaunelemente sind zu begrünen... ersetzen durch: „für einen Sichtschutz durch Begrünung ist zu sorgen.
7. LP.6.4.1. ...Modulreihenabstand nicht vorschreiben... (Modulreihenabstand ist der Größe der Anlage anzupassen
8. LP. 6.5. ...Mäh-gut muss abtransportiert werden ... streichen
9. LP. 6.5. ...der Mähzeitpunkt 15.06streichen... muss ersetzt werden durch „gemäß Vorschriften des ALFF zu Förderrichtlinien Brachland und den Richtlinien der jeweiligen Ämter der Landwirtschaft und sowie der EU-Richtlinien angepasst (die sind oftmals noch später als der 15.06. festgelegt)
10. LP. 6.5.Zielbiotope ...streichen dafür sollte nur stehen Ausgleichs und Ersatzmaßnahmen sind zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten. Es ist ein Entwicklungskonzept zu erarbeiten und umzusetzen.
11. LP. 10. Der Begriff Flächenpool ist zu streichen (letztes Wort auf Seite 25)
12. LP 12.1Die Grenzen der Potentialflächen sind der ursprüngliche Version anzupassen und zu korrigieren. Gemarkungsgrenzen sind einzuhalten (Uthmöden/Satuelle einhalten) redaktioneller Fehler in der Darstellung)

#### Begründung:

Der Ortschaftsrat hat in seiner Sitzung am 21.06.2023 beschlossen, dass auch in der geänderten Fassung noch Fehler und Unstimmigkeiten enthalten sind.

Daher stellt er noch diesen Änderungsantrag mit der Bitte um Einarbeitung.

Zielführender wäre allerdings, eine Rücküberweisung in die Ausschüsse, um die Vielzahl der Änderungsanträge neu zu beraten und zu beschließen Da der Vorhaben bezogene Bebauungsplan „Solarpark Satuelle von der Tagesordnung ist, ist auch keine Eile zur „Leitlinie“ geboten.

Satuelle 21.06.2023

Mario Schumacher  
Ortsbürgermeister